**AGBS-Arbeitsausschußsitzung vom 06.09.2006,
20.00 Uhr in Bruns Gasthof**

Anwesende (in der Reihenfolge des Alphabets): Frank Bachmann, Bernhard Bruns, Dr. Almuth von Groote, Peter Krauss (1. Vors.), Bernhard Rathje, Harald Sichel, Hermann Siefken (Protokoll), Evelyn Steinforth, Dr. Udo Tappe, Susanne Wagner.

Das Protokoll Nr. 123 wird genehmigt.

Zu TOP 1) Rückschau: Einweihung des Umgehungsgerinnes am Schönebecker Schloß

Es wäre sehr wünschenswert gewesen, wenn die Presse das Thema intensiver publiziert hätte. Bedauert wurde die Tatsache, trotz Einladung keinen Vertreter aus OHZ begrüßen zu können. Positiv, daß sämtliche Festredner vor Ort stets die Beteiligung der AGBS hervorgehoben haben. Erstaunen löste die Darstellung des Teilnehmers Koch aus, daß noch in 70 cm tiefem Sohlssubstrat Lebewesen (Mikroorganismen) wandern würden. **Fazit: insgesamt eine gelungene Veranstaltung.**

Funktion des Gerinnes derzeit noch nicht voll gewährleistet, weil die Einströmung ins Gerinne derzeit nicht optimal ist. Auch gab es Beschwerden über zu niedrige Wasserstände im Schloßteich mit den zu befüchtenden Schäden. Grund: a) Extrem trockene Periode und b) es fließt im Verhältnis zum Gerinne noch zuviel Wasser übers Mühlenwehr. Abhilfe a) nur durch Anhebung der Gerinne-Sohle auf längerer Strecke, b) Änderung der „Schwelle“ mittels Eichenbohle, in die breite Schlitz gefräst werden sollen (Querschnitt des Gerinnes bleibt erhalten, die Passierbarkeit wird verbessert). c) Das Mühlenwehr muß nachgebessert werden durch entsprechende Anhebung.

Das Fehlen dieser „**Feineinstellung**“ hat bei Passanten zu Irritationen geführt. Nachbesserungen sind letztlich aber zu erwarten gewesen und bereits in der konkreten Planung. Auf ein erklärendes Schild vor Ort kann im Vertrauen auf baldige Nachbesserung zunächst verzichtet werden. Die Uni Bremen (Brunken) hat zugesagt, im nächsten Semester **Erfolgskontrollen** durchzuführen und mit AGBS und Ökostation anschließend Brainstorming zu betreiben.

Sohlabstürze „Solte“: Soltes Ablehnungsschreiben zum Sohlabsturz gelangte über den Nieders. Heimatbund zu uns. Peter Krauss legt Entwurfsschreiben vor. Ein solcher Entwurf soll nach Absprache mit der NLWKN (Koldewey) als Manuskript für deren Stellungnahme gegen die Herren Solte dienen. Auch dort ist man über die Art der Argumentation der Herren Solte „mindestens verwundert“. M. Köpke hat eventuellen Flankenschutz angeboten: Falls keine Einwilligung des Grundeigentümers zur Beseitigung des Sohlabsturzes erfolgen wird, will er die Möglichkeit prüfen, den eichenen Sohlabsturz aus Altersgründen (30 Jahre alt, daher möglicherweise keine ausreichende Funktionssicherheit mehr vorhanden) von Amts wegen zu beseitigen. Frank Bachmann und Peter Krauss werden das vorliegende Manuskript noch mit Verweis auf Fundstellen untermauern und zeitnah an die NLWKN schicken.

Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern im Bereich Bremer Schweiz: A. v. Groote berichtet von der harmonisch verlaufenen Verbandssitzung. M. Köpke hat für die Schönebecker Aue die schonendere Handräumung zugesichert.

Zu TOP 2: Biogasanlagen / Windkraftanlagen:

Der beobachtete Maisanbau in Löhnhorst ist vom Landkreis OHZ selbst zur Anzeige gebracht worden. Ein Gewässerrandstreifen muß hergestellt werden. Allerdings: Für viele Landwirte sind Biogasanlagen die einzige Möglichkeit, ihren Betrieb überlebensfähig zu machen. Die Problematik

dabei: Der bei uns zur Stromerzeugung angebaute Mais wird mit extrem viel Düngung aufgezogen. Die Folge: Extreme Eutrophierung der Gewässer, besonders noch gefördert durch Drainage. Das Thema ist nach Einschätzung des Arbeitsausschusses jedoch für die AGBS zu komplex. Da die Biogasanlagen von der EU gewollt und gefördert werden, müßten wir zu viel Kapazität an die Verordnungen und Gesetze binden; dagegen zu opponieren erfordert „den ganzen Mann“.

Neue Windkraftanlagen im Werderland: Standortwahl (Fläche „B“) ist von den Bremischen Behörden offensichtlich zementiert worden. Dennoch bleibt der Vorwurf der Sichtverschmutzung, da die Anlagen 180 Meter Höhe erreichen und sehr nah an der Lesum stehen werden, also sehr viel kräftiger ins Auge fallen, als die bisherigen, weil der Blickwinkel dabei die Masten ca. doppelt so hoch erscheinen lassen wird als die bestehenden Spargel dies vermögen. Bernhard Rathje stellt konkreten **Antrag**, die AGBS möge der Dringlichkeit wegen heute beschließen, **daß auf den Bau der beiden Windkraftanlagen an dieser Stelle verzichtet wird.**

Es wird grundsätzlich eingewendet, daß ca. drei Sitzungen zurückliegend der Arbeitsausschuß beschlossen hat, das Thema Windkraftanlagen nicht mehr aufzugreifen. Dagegen erheben sich Stimmen, daß angesichts des enormen Eingriffs in „unsere“ Landschaft und der Eilbedürftigkeit das Thema heute dennoch behandeln werden sollte. Nach recht kontrovers und zeitaufwendig geführter Diskussion kommt es zur Abstimmung, ob ein solcher Brief der AGBS an die Baudeputierten und den Bremer Senat geschrieben werden soll: 5 Stimmen dafür, 4 dagegen, 2 Enthaltungen. Die ablehnende Stellungnahme der AGBS, auf den Bau der beiden vorgesehenen Anlagen an diesem Standort zu verzichten, soll also geschrieben werden.

Zu TOP 3: Diverses:

Zur Organisation des Besuchs des Hauses Seefahrt: Parkplatz für erwartete zwei Fahrzeuge mit Behinderten muß freigehalten werden. Christian Schiff wird das übernehmen. Kapitän Bremer soll ein Blumenstrauß und ein Leuchtenburg-Buch überreicht werden. Pro Teilnehmer soll ein Beitrag von 5 € erhoben werden für die Kosten des Hauses Seefahrt für die Kaffeetafel. Eventuell damit nicht abgedeckte Kosten oder Beitragsausfälle sollen zu Lasten der AGBS großzügig abgedeckt werden.

Besuch Fischerhude: Bernhard Bruns sieht sich nicht in der Lage, Vortrag und Führung der Gruppe zu übernehmen. Der Besuch ist damit in Frage gestellt und sollte auf der nächsten Sitzung neu diskutiert werden.

Termin für die Weihnachtssitzung des Arbeitsausschusses bei Dr. Hagen Schmidtman: voraussichtlich 6. Dezember 2006.

Wegen des erhöhten Zeitbedarfs für die Diskussionen des Abends konnten die weiteren Tagesordnungspunkte nicht mehr bewältigt werden. **Die Sitzung wurde gegen 22.10 Uhr abgebrochen.** Die nicht mehr zur Sprache gekommenen Tagesordnungspunkte der Ziffer 3 sind auf der nächsten Sitzung erneut anzusetzen.

Susanne Wagner
Am Lindenberg 20

28759 Bremen-St.Magnus